

Zeichen für die Reisefreiheit

EU-Politiker werben für ein Europa ohne Grenzkontrollen

Ein Europa mit Grenzkontrollen? Was heute unvorstellbar erscheint, könnte bald wieder Realität werden. Denn nach Frankreich und Italien hat nun auch Dänemark Zweifel an der bestehenden Grenzpolitik der EU geäußert und dadurch auch eine hitzige Debatte um die Reisefreiheit innerhalb der EU entfacht.

Die Europa Union wollte deshalb am Freitag auf dem Marienplatz ein „Zeichen setzen für Europa!“ Den Höhepunkt bildete das symbolische Zersägen eines Grenzschlagbaumes durch das Politikertrio Markus Ferber (CSU), Linus Förster (SPD) und Michael Piazolo (FW). „Wir wollen mit den Bürgern in Dialog treten und mit der Aktion darauf aufmerksam



Weg mit dem Grenzbalken: Linus Förster (SPD), Markus Ferber (CSU) und Michael Piazolo (FW) am Marienplatz. HAAG

machen, welche Vorzüge ein Europa ohne Grenzen hat“, sagte Ferber. „Als vor dem Schengen-Abkommen ein Münchner nach Südtirol in den Urlaub wollte, musste er stundenlang an zwei Grenzübergängen warten. Wollen wir wieder zurück an diesen Punkt?“ MARIA ROMANSKA